FLORA.

№ 9.

Regensburg. Ausgegeben den 28. April. **1870.**

Inhalt. C. Hasskarl: Chinakultur auf Java. Mit einer Tabelle. — Literatur. — Gelehrte Gesellschaften. — Botanische Notizen. — Getrocknete Pflanzensammlungen. — Anzeige.

Chinakultur auf Java.

IV. Quartal 1869. *)

Aus dem Holländischen mitgetheilt von C. Hasskarl.

Mit einer Tabelle.

Das ungünstige Wetter, dessen im vorigen Berichte (Flora 1869. p. 539) Erwähnung gethan wurde, änderte sich nicht vor der Mitte November, seit welcher Zeit es aber fast täglich regnete, wodurch sowohl die Zuchtbeete als auch die Pflanzungen merkbaren Fortschritt machten. Durch die in diesem Jahre aussergewöhnlich lang anhaltende Dürre und die heftigen Winde blieben die Pflanzen auf den Zuchtbeeten sehr zurück und kamen vorzüglich die jungen Anpflanzungen sehr zu Schaden; Tausende der im October in's Freie gesetzten Pflanzen starben ab und die dadurch nothwendig gewordenen Einbussen haben die für das Jahr 1869 vorherbestimmte Ausbreitung einigermassen beschränkt.

Während des IV. Quartales wurden sowohl aus Samen als auch aus Stecklingen gewonnen:

*) Erhalten den 3. April 1870.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0131-5

191685 *C. Calisaya*-,
28917 *C. succirubra*-,
45650 *C. Condaminea*-,
16275 *C. lancifolia*-Pflanzen,

zusammen 282527 *Cinchona*-Pflanzen,

so dass gegenwärtig vorhanden sind:

1081658 *C. Calisaya*-Pflanzen,
116627 *C. succirubra*- „
143169 *C. Condaminea*- „
17469 *C. lancifolia*- „
414 *C. micrantha*- „ also

zusammen 1359337 *Cinchona*-Pflanzen

oder 627130 Pflanzen mehr als zu Anfang des Jahres 1869.

In freien Boden wurden übergebracht:

78904 *C. Calisaya*-Pflanzen
7491 *C. succirubra*„ „
9260 *C. Condaminea*- „

so dass die sämmtlichen Pflanzungen jetzt enthalten:

564484 *C. Calisaya*- „
45816 *C. succirubra*- „
61389 *C. Condaminea*- „
797 *C. lancifolia*- „ und
414 *C. micrantha* „ also

zusammen 672900 *Cinchona*-Pflanzen oder
205194 „ „ mehr als zu Anfang des Jahres.

Mit Kraft wurde die Ausbreitung der China-Pflanzen fortgesetzt; an 20 Stellen auf und ausser Java's finden sich gegenwärtig Versuchs-Pflanzungen und die Privat-Anzucht dieser Pflanzen breitet sich mehr und mehr aus. Mehr als 6000 Pflanzen wurden von den Gouvernements-Zuchtbeeten nach verschiedenen Gegenden hin versendet; doch erreichten nicht alle diese Pflanzen ihren Bestimmungsort in gutem Zustande, obgleich im Allgemeinen viele Versendungen gut geglückt sind und können die bis dahin darüber bekannt gewordenen Resultate als befriedigend betrachtet werden.

In den Preanger-Regentschaften wurden die Arbeiten ununterbrochen fortgesetzt und tüchtig gefördert; in dem IV. Quartal wurden 16870 und während des ganzen Jahres 1869 zusammen

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0132-0

61345 Tage gearbeitet und zwar durch freie Arbeiter; selbst in den entferntesten und unzugänglichsten Strichen dieser Provinz hatte das Angebot von Arbeit und Materialien stets die Nachfrage übertroffen.

Die in früheren Berichten bereits besprochene Krankheit der Chinapflanzen ist nicht gewichen und sie kann jetzt mit Gewissheit als eine Beschädigung durch Insecten betrachtet werden; in einzelnen Pflanzungen ist diese Beschädigung nicht unbedeutend; da sie aber im Ganzen nicht tödtlich und nur vorübergehender Natur ist, so scheint sie die Zukunft dieser Kultur nicht ernstlich zu bedrohen.

Im Allgemeinen ist die Entwicklung der Pflanzen eine genügende und da, wo sie ungestört blieb, selbst eine aussergewöhnlich schnelle und kräftige. Einer der ältesten Bäume von *C. succirubra*, welcher im November 1865 aus einem Stecklinge erzogen wurde und gegenwärtig bereits eine Höhe von 5½ Meter erreicht hat, mit einem Stammesumfang (2 Decimeter über dem Boden) von 0,47 Meter, fängt bereits zu blühen an. Hunderte Bäumchen von *C. Condaminea* stehen in Blüthe und tragen reichliche Früchte, doch reifen diese nur sehr langsam. Samen von *C. lancifolia* sind in grosser Menge eingesammelt worden, haben aber verhältnissmässig wenig Keimkraft gezeigt. Von kräftigen *C. Calisaya*-Bäumen können fort und fort reichlich Samen gesammelt werden, ebenso von *C. Hasskarliana* Miq. (diejenige Sorte, welche früher als *C. Calisaya dubia* bezeichnet wurde) und *C. cordifolia* var. *macroptera* (welche früher als *C. succirubra* aufgeführt wurde).

Herr J. C. Bernelot-Moens hat die genaue chemische Untersuchung derjenigen Proben von China-Rinden beendigt, welche in 14 Päcken im September d. J. nach Europa verschifft worden sind. Betrachtet man die Resultate, als Durchschnittszahlen nicht ausgesuchter Rinde in grösserer Menge, so können dieselben nur befriedigend genannt werden. Besonderes Interesse erregten vor allen die Ergebnisse einer vergleichenden Probe zwischen der am wenigsten brauchbaren Java-Rinde (von *C. Pahudiana*) und dem in der Heilkunde vorzugsweise in Gebrauch befindlichen *Cortex peruvianus fuscus*. Letzterer, welcher 4 fl. 43½ Cts.*) kostet, zeigte einen viel geringeren Alcaloidgehalt, als unsere in Discredit gekommene *C. Pahudiana*-Rinde — eine sehr

*) per Kilogr.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0133-6

ermuthigende Thatsache, da unsere vorhandenen 5—6-jährigen Bäume von *C. Pahudiana* sofort einige Tausend Kilogramm Rinde liefern können. Kann man jetzt schon damit anfangen, Indien und die Niederlande regelmässig mit Java-Chinarinden zu versehen und damit den *Cortex peruvianus fuscus* zu verdrängen, dann würde damit ein doppelter Zweck erreicht, — zuerst Benützung eines bereits verloren gegebenen Productes und dabei zweitens gleichzeitige Ersparung von Kosten.

Die jüngsten Analysen haben auf's Neue die Sicherheit gegeben, dass die hier kultivirten Chinarinden feste und ansehnliche Mengen von Alcaloiden neben dem Chinin enthalten und da diese Neben-Alcaloide mehr und mehr in ihrem Werthe anerkannt werden, so wird der Werth unserer Unternehmung dadurch nur erhöht werden. Dr. Ewart in Bengalen, Professor Binz in Deutschland und die französischen Gelehrten Ossian Henry, Alfroy-Duguet und Perret haben in letzter Zeit — letztgenannter auf Befehl seiner Regierung — höchst wichtige Versuche auf die verschiedenen Alcaloide angestellt und daraus den Schluss gezogen, dass Cinchonidin, Chinoidin und Chinidin dem Chinin an Wirksamkeit sehr wenig nachsteht und vorzugsweise mit Picrin-Säure ein heilsames, kräftiges, tonisches und fieberwidriges Mittel bilden, das nur um $^1/_6$ weniger stark wirkt, als das bis jetzt unübertroffen dastehende schwefelsaure Chinin.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03651-0134-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Hasskarl C.

Artikel/Article: Chinakultur auf Java 129-132